



Heino und Hannelore im Kreise begeistert Fans und Düsseldorfer Anzeiger-Leser.

Fotos: Monika König

„Lena soll Deutsch singen!“

Heino zu Gast beim Düsseldorfer Anzeiger - Unsere Leser geraten in Verückung

(ho) Davon kann jeder Pop- oder Superstar nur träumen: Heino ist einfach Kult. Und so verwundert es nicht weiter, dass der Düsseldorfer Anzeiger jede Menge Zuschriften von Lesern bekam, die den blonden Barden aus Oberbilk persönlich treffen wollten.

Aufgeregt wie die Teenager waren sie alle, die auf ihr Idol warteten. Mit Ehefrau Hannelore und einem Schwung Haselnuss-Torten kam er schließlich. Und in kürzester Zeit war Stimmung in der Bude. Karl-Heinz Stelzmann hatte nämlich seine Gitarre mitgebracht. Und auch sonst überzeugte der alte Herr mit glühenden Fan-Qualitäten. „Ich habe Ihr Kirchenkonzert



Magnus Terveer und seine Frau (l.) legen eine kesse Sohle aufs Parkett, während Karl-Heinz Stelzmann dazu die Gitarre spielt.

Gästen. Die beiden sind den Düsseldorfern besser bekannt als die menschlichen Vertreter der Himmelgeister Kastanie. „Sie waren einer der ersten, die unserem Baum geschrieben haben“, erinnert Vogt den gebürtigen Düsseldorfer Heino. Und ob er nicht endlich mal eine Hymne für die Fortuna einspielen könnte, will der glühende F95-Fan wissen. „Ja, das wäre interessant“, sagt Heino, der in jungen Jahren selbst bei Schwarz-Weiss gekickt hat. „Übrigens gar nicht so schlecht“, wie der 71-Jährige lächelnd verrät. Und er verspricht, beim Aufstieg der Fortuna in die erste Liga, das Projekt in Angriff zu nehmen. Fußball und Düsseldorf? Das bringt Magnus Terveer auf eine glühende Liebeserklärung an seine Heimatstadt: „Wenn man Klaus Allofs im Fernsehen sieht, dann drückt man Werder Bremen die Daumen, weil der Manager Düsseldorf ist!“

Dr. Hans Joachim Kind und seine Silvia sind gerade erst von der Hochzeitsreise zurück. Die Jungvermählten strahlen vor Glück um die Wette. „Ich war sehr stolz, Heino, als Sie mit mir vor einigen Jahren nach einer Veranstaltung der Gerresheimer Bürgerwehr im Foyer viermal

das Südwestlied gesungen haben!“ Aber dann will er doch wissen, wie Heino die Zukunft des deutschen Schlagers sieht.

„Darum“, sagt der Sänger, „ist mir überhaupt nicht bange. Die Volksmusik ist nicht kaputt zu kriegen!“ So richtig in Wallung kann er sich reden, wenns um den Eurovision Song Contest im nächsten Jahr in Düsseldorf geht. „Wenn Lena für Deutschland antritt, soll sie auch Deutsch singen!“ Da kennt er nichts. Und schnell schiebt er noch hinterher: „Sowieso sollte mehr deutsche Musik gehört werden und weniger englische.“ Die Düsseldorfer Anzeiger-Leserinnen und Leser hängen längst an seinen Lippen, nicken und sind völlig verückt. Das ist der Moment, in dem Karl-Heinz Stelzmann seinen großen Auftritt mit der Klampfe hat. Karamba, Karacho, was für ein Nachmittag!

Seit 1968 zufriedene Kunden
Gardinen waschen
 durch Fachleute mit Service am gleichen Tag
 Gardinen-Schnelldienst · Tel. 02 11 / 37 58 54

im vergangenen Jahr besucht. Es war absolut großartig. Und hinterher habe ich gerufen 'Heino, ein Killepitsch für Sie!'“ Auch diesmal hat er ein Fläschchen des Düsseldorfer Likörs dabei. Außerdem hat der Stukkateur eigens für einen noch einen Radschläger gefertigt. Am Ende wird Karl-Heinz Stelzmann Heino und Hannelore mit Gitarrenklängen aus dem Haus geleiten. Aber vorher gilt es natürlich noch viele Fragen zu beantworten. So gehören Sabine und Andreas Vogt zu den



Gut gelaunt und sichtlich entspannt plauderte Heino - hier mit Düsseldorfer Anzeiger-Redakteur Stefan Pucks - mit unseren Lesern über sein Leben.